

sprache. Im Einvernehmen mit dem Ältestenrat schlage ich vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für Staatshaushalt und Finanzfragen zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.

Nun rufe ich auf:

Tagesordnungspunkt 2

Gesetzentwurf der Staatsregierung

zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Fleischhygienegesetzes (Drucksache 13/11006)

- Erste Lesung -

Der Gesetzentwurf wird von seiten der Staatsregierung nicht begründet. Ich eröffne die allgemeine Aussprache. Die Redezeit beträgt fünf Minuten je Fraktion. - Wortmeldungen liegen nicht vor. Daher schließe ich die Aussprache. Ich schlage vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.

Dann rufe ich auf:

Tagesordnungspunkt 2 k

Gesetzentwurf der Staatsregierung

zur Änderung des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Drucksache 13/11012)

- Erste Lesung -

Der Gesetzentwurf wird von seiten der Staatsregierung nicht begründet. Ich eröffne die allgemeine Aussprache. Die Redezeit beträgt fünf Minuten pro Fraktion. Gibt es Wortmeldungen? - Ich sehe keine. So schließe ich die Aussprache. Im Einvernehmen mit dem Ältestenrat schlage ich vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.

Jetzt rufe ich auf:

Tagesordnungspunkt 2 1

Gesetzentwurf der Staatsregierung

eines Bayerischen Gesetzes über die Zuständigkeit zum Vollzug von Vorschriften auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, der Anlagen- und Produktsicherheit und des Chemikalienrechts (Bayerisches Arbeitsschutz-Zuständigkeitsgesetz - BayArbZustG) (Drucksache 13/11013)

- Erste Lesung -

Der Gesetzentwurf wird von seiten der Staatsregierung nicht begründet. Ich eröffne die allgemeine Aussprache. Sie beträgt wiederum fünf Minuten je Fraktion. Gibt es Wortmeldungen? - Ich sehe keine. Daher schließe ich die Aussprache. Im Einvernehmen mit dem Ältestenrat schlage ich vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für

Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.

Ich rufe nun auf:

Tagesordnungspunkt 2 m

Gesetzentwurf der Abgeordneten Schopper, Elisabeth Köhler, Münzel und anderer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

zur Änderung des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (Drucksache 13/11033)

- Erste Lesung -

Der Gesetzentwurf wird von den Antragstellern nicht begründet. Ich eröffne die allgemeine Aussprache. Die Redezeit beträgt fünf Minuten je Fraktion. Gibt es Wortmeldungen? - Ich sehe keine. Daher schließe ich die Aussprache. Ich schlage vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.

Jetzt rufe ich auf:

Tagesordnungspunkt 2 n

Gesetzentwurf der Abgeordneten Alois Glück, Dr. Kempfner und Fraktion (CSU)

zur Änderung der Bayerischen Bauordnung (Drucksache 13/11131)

- Erste Lesung -

Der Gesetzentwurf wird von seiten der Antragsteller nicht begründet. Ich eröffne die allgemeine Aussprache. Die Redezeit beträgt wiederum fünf Minuten pro Fraktion. Wortmeldungen liegen nicht vor. Daher schließe ich die Aussprache. Ich schlage vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für Wirtschaft, Verkehr und Grenzland zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.

Nun rufe ich auf:

Tagesordnungspunkt 2 o

Gesetzentwurf der Abgeordneten Alois Glück, Miller, Michl und anderer (CSU)

zur Änderung des Gesetzes zur Förderung der bayerischen Landwirtschaft (Drucksache 13/11034)

- Erste Lesung -

Der Gesetzentwurf wird von seiten der Antragsteller nicht begründet. Ich eröffne die allgemeine Aussprache. Die Redezeit beträgt fünf Minuten je Fraktion. - Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Aussprache und schlage vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu überweisen. Besteht Einverständnis damit? - Widerspruch erhebt sich nicht. Dann ist so beschlossen.